

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

| | |
|---|-----------|
| Neuester Trend | 2 |
| Berichte aus den Regionalligen | 3 |
| Vorstandsweekend 2012 | 9 |
| Mitgliederliste | 11 |

Bevor es richtig losgeht, hier noch unser traditioneller Blick auf den neueste Trend: Winterwandern!



Berichte aus den Regionalligen

Die folgenden Tabellen sind eine Momentaufnahme vom 23. Dezember 2012.

BWW 1 (3. Liga)

(Andreas Arani, Vincent Gessler, Ralf Baierl, Herbert Blaser)

| | | | | | | | | | |
|---|--------------------------|---|---|---|---|---|---|-------|-----------|
| 1 | <u>Dübendorf-Volk'wi</u> | 7 | 1 | 3 | 2 | 1 | 0 | 42:28 | 18 |
| 2 | <u>Wetzikon</u> | 7 | 3 | 1 | 1 | 1 | 1 | 42:28 | 18 |
| 3 | <u>Young Stars ZH</u> | 7 | 0 | 4 | 1 | 2 | 0 | 39:31 | 16 |
| 4 | <u>Meilen-Männedorf</u> | 7 | 2 | 1 | 1 | 3 | 0 | 38:32 | 16 |
| 5 | <u>BW-Wollishofen</u> | 7 | 0 | 4 | 1 | 1 | 1 | 37:33 | 15 |
| 6 | <u>Uster</u> | 7 | 2 | 0 | 1 | 3 | 1 | 32:38 | 13 |
| 7 | <u>Winterthur</u> | 7 | 0 | 1 | 1 | 3 | 2 | 25:45 | 8 |
| 8 | <u>Wolfhausen</u> | 7 | 0 | 2 | 0 | 2 | 3 | 25:45 | 8 |

Hinrunde mit Höhen und Tiefen

Die erste Mannschaft des BW-Wollishofen ist nach dem Aufstieg mit dem Ziel gestartet, den Abstiegsplätzen fern zu bleiben und den sicheren Klassenerhalt zu erreichen. Der Start gegen Winterthur war mit einem 7:3 Auswärtssieg verheissungsvoll. Danach kam die Ernüchterung gegen Wetzikon, welches uns eine deutliche Heimniederlage von 8:2 zufügte. Der Rest der Hinrunde konnte bis auf die

peinliche Niederlage gegen den Tabellenletzten aus Wolfhausen zufriedenstellend gemeistert werden. Besonders hervorzuheben ist hierbei der 6:4 Auswärtssieg gegen den damaligen Tabellenführer Young Stars. Besonders bedanken möchten wir uns bei Herbert, welcher seine momentan sehr gute Form als Ersatzmann bestätigte und somit den Sieg ermöglichte.

Ein Grund für das bisherige zufrieden-

stellende Abschneiden ist unsere mannschaftliche Geschlossenheit. Immer wenn jemand einen schlechten Tag hatte, bzw. durch Krankheiten nicht im Vollbesitz seiner Kräfte war, konnte der Rest der Mannschaft dies meist ausgleichen. Steigerungspotential besteht besonders bei den Doppeln. Mit nur einem Sieg bei 7 Spielen stellen wir das schlechteste Doppel der Liga. Dies sollte in der Rückrunde besser werden, um dem einen oder anderen Team ein Bein zu stellen.

Hervorzuheben ist der bisherige Teamgeist, toller Einsatz und die gegenseitige Motivation trotz z.T. unglücklicher Umstände. Wenn wir in der Rückrunde von längeren Ausfällen verschont bleiben, blicken wir optimistisch in die Zukunft, um die ein oder andere Überraschung zu schaffen. Der erste Meilenstein zu unserem Ziel – sicherer Klassenerhalt – ist geschafft. Ich bedanke mich bei allen Mitspielern für die positiv verlaufende Hinrunde. (Ralf Baierl)

BWW 2 (4. Liga)

(Herbert Blaser, René Hächler, Markus Keller, Rainhard Wolf, Tobias Haug)

| | | | | | | | | | |
|---|------------------------|---|---|---|---|---|---|-------|-----------|
| 1 | <u>Rapperswil-Jona</u> | 7 | 6 | 0 | 1 | 0 | 0 | 63:7 | 26 |
| 2 | <u>Wädenswil</u> | 7 | 2 | 3 | 1 | 1 | 0 | 45:25 | 20 |
| 3 | <u>BW-Wollishofen</u> | 7 | 2 | 3 | 0 | 1 | 1 | 41:29 | 18 |
| 4 | <u>Horgen</u> | 7 | 1 | 4 | 0 | 1 | 1 | 40:30 | 17 |
| 5 | <u>Thalwil</u> | 7 | 2 | 0 | 0 | 4 | 1 | 31:39 | 12 |
| 6 | <u>Urdorf</u> | 7 | 0 | 3 | 0 | 3 | 1 | 28:42 | 12 |
| 7 | <u>Wollerau</u> | 7 | 0 | 1 | 0 | 2 | 4 | 16:54 | 5 |
| 8 | <u>Oberrieden</u> | 7 | 0 | 0 | 0 | 2 | 5 | 16:54 | 2 |

In der Gruppe 8 der 4. Liga tummelten sich Mannschaften mit sehr verschiedenen Stärken: von nur 11 Klassierungspunkten bei Wollerau bis 29 Klassierungspunkten bei Rapperswil. René, Markus und Herbert stellten auf dem Papier mit 17 Klassierungspunkten die drittschwächste Mannschaft. Für eine Herausforderung war also gesorgt.

Was ein Ausfall eines Spielers bewirken kann, bekam Oberrieden zu spüren: Weidmann (C10) fiel nach dem ersten Spiel aus, wodurch die Mannschaft kaum mehr Punkte holen konnte und auf den letzten Platz zurückfiel. An der Spitze setzten sich die beiden Favoriten durch. Rapperswil vergaben nur gerade gegen Wädenswil zwei Punkte und scheint für den Aufstieg gesetzt zu sein.

Eine Mannschaft mit B13 und zwei mal C8 ist für die 4. Liga schon beeindruckend stark.

Wollishofen konnte sich in der Gruppe erstaunlich gut behaupten und beendete die Vorrunde auf dem guten 3. Platz. Die Mannschaft konnte fünf mal vollständig antreten und spielte zwei mal mit Reinhard und einmal mit Tobias als

Ersatz. Alle drei Stammspieler konnten mindestens die Hälfte ihrer Spiele gewinnen und legten so die Basis für die konstanten Resultate.

Das Ziel für die Rückrunde wird sein, sich weiterhin im vorderen Mittelfeld halten zu können. Es besteht weder eine Abstiegsgefahr noch eine Aufstiegschance. (Herbert Blaser)

BWW 3 (4. Liga)

(Sandro Rudolf, Yves Giammarresi, Martin Rudolf, Res Feller, Donald Sigrist)

| | | | | | | | | | |
|---|-----------------------------|---|---|---|---|---|---|-------|----|
| 1 | <u>Niederhasli 2</u> | 7 | 4 | 1 | 1 | 1 | 0 | 52:18 | 22 |
| 2 | <u>Rapperswil-Jona 4</u> | 7 | 2 | 3 | 1 | 0 | 1 | 43:27 | 19 |
| 3 | <u>Meilen-Männedorf 3</u> | 7 | 1 | 4 | 0 | 1 | 1 | 40:30 | 17 |
| 4 | <u>Seebach-Kügelilloo 1</u> | 7 | 0 | 4 | 0 | 3 | 0 | 36:34 | 15 |
| 5 | <u>Regensdorf 2</u> | 7 | 1 | 3 | 0 | 1 | 2 | 37:33 | 14 |
| 6 | <u>Buchs Zürich 2</u> | 7 | 1 | 1 | 1 | 4 | 0 | 33:37 | 13 |
| 7 | <u>BW-Wollishofen 3</u> | 7 | 0 | 0 | 2 | 3 | 2 | 22:48 | 7 |
| 8 | <u>Kloten 7</u> | 7 | 0 | 0 | 1 | 3 | 3 | 17:53 | 5 |

Klar kann man es als faule Ausrede bezeichnen, aber ich sage es trotzdem: Wir haben eine sackstarke Gruppe erwischt. Der Tarif wurde uns gleich im zweiten Spiel durchgegeben: Niederhasli mit dem immer so griesgrämig dreinschauenden Rolf Brunner hat an Ihrer Infotafel notiert: Niederhasli 2: Saisonziel: Aufstieg. Nach sieben gewonnenen Sätzen zogen wir mit 0:10 nach Hause. Danach gab es gegen Rapperswil ebenfalls keinen Punkt, aber Punkte schon, nämlich Elo-Punkte für Yves (Sieg gegen einen C6er) und Sandro (gewann gegen einen C7ner). Gegen Regensdorf gab es den ersten Punkt. Gemäss Klassierung (6/5/3) hätte eigentlich mindestens ein Unent-

schieden erzielt werden müssen. Aber es zeigt sich seit längerem: Ich kann gegen Spieler zwischen D4 und C6 nicht mehr gewinnen. Und bei den anderen war auch der Wurm drin: Nur der 3er wurde besiegt. Danach folgte das Schicksalsspiel gegen Kloten, unseren Rivalen im Kampf gegen den Abstieg: 4/5/6 gegen 5/5/5. Das Unentschieden hinterlässt einen Beigeschmack. Ich hätte gegen den 5er einfach gewinnen müssen. Dann habe ich mir den Fuss verstaucht, Res sprang gegen Buchs für mich ein. Und die Mannschaft erreichte ein wichtiges 5:5 gegen 7/5/2. Sandro gewann nach dem Startspiel (C7) auch die anderen beiden Einzel. Auch gegen Seebach (dem wir

grosszügigerweise eine Spielverschiebung zugestanden) musste ein Ersatzspieler her: Donald Sigrist. Und er schaffte eine Sensation, indem er René Zersi (C7) bezwang. Das Resultat mit der 4:6 Niederlage wurmt trotzdem.

Das Ziel für die Rückrunde ist damit völlig klar. Wenn wir keine Begegnungen gegen Unterklassige verlieren und gegen 5er mehr als 50% holen, dann könnte es für den Ligaerhalt reichen. Allerdings brauchen wir auch endlich mal ein Quentchen Glück. Zu viele Doppel gingen unglücklich verloren. Trotz aller Widernisse: Die Stimmung in der Mannschaft ist gut. Jeder kann sich auf den anderen verlassen. Immerhin etwas. (Martin Rudolf)

BWW 4 (5. Liga)

(Hans Peter Bochsler, Tobias Haug, Rainhard Wolf, Nicole Zellweger, Donato Maggiulli)

| | | | | | | | | | |
|---|-------------------------|---|---|---|---|---|---|-------|----|
| 1 | <u>Wädenswil 8</u> | 6 | 4 | 2 | 0 | 0 | 0 | 47:13 | 22 |
| 2 | <u>Urdorf 5</u> | 6 | 1 | 3 | 1 | 1 | 0 | 36:24 | 16 |
| 3 | <u>Wollerau 4</u> | 6 | 0 | 4 | 0 | 0 | 2 | 30:30 | 12 |
| 4 | <u>Thalwil 4</u> | 6 | 0 | 2 | 2 | 1 | 1 | 28:32 | 11 |
| 5 | <u>BW-Wollishofen 4</u> | 6 | 1 | 0 | 1 | 3 | 1 | 27:33 | 9 |
| 6 | <u>Rüschlikon 1</u> | 6 | 1 | 0 | 1 | 3 | 1 | 24:36 | 9 |
| 7 | <u>Oberrieden 2</u> | 6 | 0 | 0 | 1 | 3 | 2 | 18:42 | 5 |

4 Niederlagen, 1 Unentschieden, 1 Sieg. Eine etwas magere Bilanz, wir geben es ja zu. Und lange hat es auch nach dem letzten Tabellenplatz ausgeschaut, bis uns unser bisher einziger Sieg – ein grandioses 10:0 gegen Oberrieden – in unbekannte Tabellengefilde hochkatalpultierte. Ziel für die Rückrunde ist es nun, diese neue Position diesseits der Abstiegsszone zu verteidigen. Im ersten Spiel ist uns dies sogar einigermaßen gelungen: ein Unentschieden gegen

Rüschlikon, die zwar gleich viele/wenige Punkte wie wir haben, jedoch einen Platz hinter uns liegen und dank des 5:5 vorerst auch dort bleiben werden.

Ab Mitte Februar verzieht sich die Schreibende dann in wärmere Gefilde und wird erst auf Mitte nächster Saison zurückkehren. Das Team verliert dann also Kapitänin und Frauenbonus auf einmal. Aber ich bin mir sicher, dass Hans-Peter, Reini und Tobias das auch

ohne mich schaffen und nicht führungslos im OTTV herumirren. Aber ein von euch spendiertes Bier tröstet sie sicher über den Verlust hinweg!

(Nicole Zellweger)

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
Mai 2013**

BWW 5 (5. Liga)

(Fredy Baumann, Raphael Belloc, Ivo Carlen, Res Feller, Kay Mafli)

| | | | | | | | | | |
|---|-------------------------|---|---|---|---|---|---|-------|-----------|
| 1 | <u>Höngg</u> 4 | 7 | 4 | 3 | 0 | 0 | 0 | 53:17 | 25 |
| 2 | <u>Young Stars ZH</u> 7 | 7 | 2 | 3 | 1 | 1 | 0 | 45:25 | 20 |
| 3 | <u>Wettswil</u> 3 | 7 | 3 | 1 | 0 | 3 | 0 | 45:25 | 18 |
| 4 | <u>Regensdorf</u> 3 | 7 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | 38:32 | 17 |
| 5 | <u>Urdorf</u> 4 | 7 | 2 | 1 | 1 | 2 | 1 | 37:33 | 15 |
| 6 | <u>Affoltern A/A</u> 5 | 7 | 1 | 0 | 2 | 1 | 3 | 26:44 | 9 |
| 7 | <u>Buchs Zürich</u> 5 | 7 | 0 | 0 | 1 | 2 | 4 | 18:52 | 4 |
| 8 | <u>BW-Wollishofen</u> 5 | 7 | 0 | 1 | 0 | 1 | 5 | 18:52 | 4 |

Die Titelzeile zum folgenden Bericht könnte so lauten : Vorrunde der vielen unglücklich verpassten Chancen.

Nach dem Aufstieg letzte Saison in die 5. Liga wussten wir, was auf uns zukommen könnte, der K(r)ampf um den Klassenerhalt. Ohne unseren Topspieler Raphi wären wir nie soweit gekommen, er ist der zuverlässigste Siegspieler. Leider konnte er zu Saisonbeginn beruflich und ferienhalber nicht spielen, und das wirkt sich gravierend auf unser Punktekonto aus. Wir kämpften sehr hart, doch fiel das Quäntchen Glück oft dem Gegner zu, und so verloren wir einige Matches erst im 5. Satz. Ein Beispiel: Res, Ivo und ich in 3 Spielen im 5. Satz. Res zu 10, Ivo nach sehr guter Leistung im 5. dann zu 4 und ich zu 12! Das war der Einstieg in die neue Saison gegen Affoltern am Albis. Dieses Pech schien uns dann an den Füssen bzw. Schlägern zu kleben. 5 von 7 Spie-

len endeten etwa in dieser Richtung, ausser gegen Wettswil, eine 4:6 Niederlage, immerhin das. Immerhin, wir machen es unseren Gegnern nicht so einfach. Das Highlight traf doch noch im letzten Spiel der Vorrunde ein, die einzige Mannschaft, welche wir schlagen müssen, um wenigstens ein Entscheidungsspiel zu erzwingen, ist Buchs ZH. Wir haben sie im Heimspiel 6:4 besiegt! Doch für die Rückrunde muss es ein Déja-vue Erlebnis geben. In der Rückrunde bin ich im letzten Spiel gegen Buchs in den Ferien. Da hat sich netterweise Kay Mafli zum Einsatz zur Verfügung gestellt. Kay ist schon einmal gegen Urdorf eingesprungen, wäre er nicht stark erkältet gewesen, wer weiss, wir hätten eventuell einen Punkt eingefahren. Res gewann an diesem Abend 2 Spiele gegen D4!

Leider sind meine gezeigten Leistungen nicht sehr lobenswert. Doch ich bin selber zuversichtlicher für die Rückrunde.

Ivo zeigt auch immer bessere Spiele, schlug er doch in Wettswil Caramia. Leider fehlte Ivo wegen beruflicher Belastung sehr viel (Spöttern sei gesagt: auch Lehrer haben Stress). Res spielt diese Saison sehr solide, Raphi kann kränkeln und gewinnt trotzdem seine Spiele gegen Buchs! Wir sind froh, dass er sich nur noch auf das Spiel mit dem kleinen 40 mm (... nicht 38 mm) Zellenoidball konzentriert und nicht auf den grossen Lederball.

Die Rückrunde wird besser laufen, davon bin ich überzeugt.

Ich bedanke mich bei allen Mitspielern, wünsche euch ein guten Start ins neue Jahr und freue mich mit euch auf die neue Saison, es hat bis anhin sehr Spass gemacht. Trotz Rückschlägen lassen wir und nicht entmutigen und die Freude am Spielen nehmen.

(Fredy Baumann)



Mike Van Andenlove

BWW 6 (5. Liga)

(Viktor Senn, Donald Sigrüst, Julia Stadler, Andreas Zenklusen, Joshi Hug, Gabriel Osorio)

| | | | | | | | | |
|-------------------------------|---|---|---|---|---|---|-------|-----------|
| 1 <u>Uster 4</u> | 7 | 1 | 4 | 0 | 2 | 0 | 40:30 | 18 |
| 2 <u>Buchs Zürich 4</u> | 6 | 1 | 2 | 3 | 0 | 0 | 37:23 | 16 |
| 3 <u>Wetzikon 9</u> | 7 | 0 | 3 | 2 | 2 | 0 | 37:33 | 15 |
| 4 <u>Pinguin ZH 6</u> | 6 | 1 | 2 | 1 | 2 | 0 | 33:27 | 14 |
| 5 <u>Seebach-Kügelilloo 2</u> | 7 | 1 | 1 | 3 | 1 | 1 | 35:35 | 14 |
| 6 <u>Young Stars ZH 8</u> | 7 | 0 | 3 | 1 | 1 | 2 | 30:40 | 12 |
| 7 <u>BW-Wollishofen 6</u> | 7 | 0 | 1 | 1 | 5 | 0 | 30:40 | 10 |
| 8 <u>Bülach 3</u> | 7 | 0 | 1 | 1 | 4 | 1 | 28:42 | 9 |

Uster, Buchs, Bülach und Pinguin: Vier Punkte aus vier Spielen, viermal 6:4 verloren. Was für ein Saisonstart für BWW6! Gefühlsmässig wären mehr als doppelt so viele Punkte drin gelegen – jedesmal schnüffelten wir am Unentschieden, manchmal sogar am Sieg. Das Gefühl täuscht allerdings, die Statistik zeigt: In sechs von acht 5-Sätzen gingen wir als Sieger vom Tisch. Viele Spie-

le haben wir ausserdem klar verloren. Unvergesslich dabei Inge Dibotto (O70!), die uns mit zweimal Noppen-ohne-Schwamm vom Tisch fegte.

Im fünften Spiel dann die Erlösung: Dank einem Tageshoch von Viktor und Andreas erreichten wir in Seebach das erste Unentschieden. Und auch in den letzten beiden Spielen holten wir insge-

samt noch mal vier Punkte: Zwar gingen wir gegen die Young Stars – ersatzgeschwächt mit zwei stark aufspielenden BWW-Junioren im Einsatz – noch eine 7:3-Niederlage ein. Aber im letzten Spiel gelang uns ein schöner 6:4-Sieg in Wetzikon. Können wir diese Formkurve in der Rückrunde bestätigen, sieht's gut aus.
(Donald Sigrüst)

BWW 7 (6. Liga)

(Jonas Althaus, Max Bürgi, Karl Hunkeler, Kay Mafli, Donato Maggiulli, Marc Näf-Lendvai)

| | | | | | | | | |
|---------------------------|---|---|---|---|---|---|-------|-----------|
| 1 <u>Thalwil 5</u> | 5 | 3 | 1 | 1 | 0 | 0 | 38:12 | 17 |
| 2 <u>Horgen 3</u> | 6 | 3 | 1 | 0 | 1 | 1 | 40:20 | 16 |
| 3 <u>Wädenswil 9</u> | 6 | 2 | 2 | 1 | 0 | 1 | 35:25 | 16 |
| 4 <u>Rüschlikon 2</u> | 6 | 3 | 0 | 1 | 0 | 2 | 34:26 | 14 |
| 5 <u>Oberrieden 3</u> | 6 | 1 | 0 | 2 | 1 | 2 | 25:35 | 9 |
| 6 <u>BW-Wollishofen 7</u> | 5 | 0 | 0 | 2 | 1 | 2 | 17:33 | 5 |
| 7 <u>Affoltern A/A 6</u> | 6 | 0 | 0 | 1 | 1 | 4 | 11:49 | 3 |

Bevor ich über die einzelnen Spieltage berichte, möchte ich mich bei allen Mitspielern für Ihre Bereitschaft, Einsatzwille und Zuverlässigkeit an den jeweiligen Spieltagen herzlichst bedanken.

Donato Maggiulli wirkte bisher bei allen Matches in der Hinrunde mit. Dadurch ist bei ihm eindeutig eine aufsteigende Tendenz im Spielerischen zu beobachten. So hat er am 6. Spieltag massgeblich mit zwei Siegen dafür gesorgt, dass wir das Spiel gegen den Tabellenführer (TTC Thalwil) 6:4 gewinnen konnten.

Marc Lendvai-Näf wirkte bei 4. Spieltagen mit, bei denen er leider kein Match gewinnen konnte. Ich bin sicher, das klappt noch im Verlaufe der Rückrunde. Ich bin sehr froh über seine Präsenz,

da ich als Kapitän einige, für mich neue, Sachen zu erledigen habe und bei Fragen jederzeit auf ihn zugreifen kann .

Kari Hunkeler scheint sich bei uns als Glücksbringer zu entwickeln. Bei den Zwei Spieltagen, an denen er ersatzweise für Marc einsprang, konnten wir gegen Oberrieden ein Unentschieden erzielen und gegen den TTC Thalwil gar einen Sieg einheimsen. Kari, ich sende dir ein spezielles Dankeschön, dass du jeweils Zeit hattest, als Ersatz einzuspringen.

Über mich gibt es nur gutes zu sagen :) Spass beiseite, gleich in der ersten Saison als Kapitän und dann auch noch das erste Spiel zu Hause, bei dem die Auswärtsmannschaft begrüsst wird, also da hatte ich in den Spielen wesentlich

grösseres Selbstvertrauen an den Tag gelegt. Mittlerweile habe ich auch das im Griff. Spielerisch bin ich nicht unzufrieden. Bei allen Spielen dabei und 83% gewonnen. Das Saisonziel, D4 zu erreichen, liegt durchaus drin.

Fazit

Wir sind eine super Truppe, die sich auch untereinander bestens versteht. Klar, im sportlichen Bereich sind wir nicht allzu ambitioniert einzuschätzen, dazu ist das Leistungsgefälle auf den Einzelnen bezogen einfach zu gross. Dennoch, wir sind nicht auf dem letzten Platz und gehen jedesmal mit grosser Freude an die Spiele. Das eine oder andere Highlight werden wir sicher auch wieder in der Rückrunde erleben.

(Kay Mafli)

BWW Sen 1 (3. Liga)

(Andreas Arani, Herbert Blaser, René Hächler, Markus Keller)

| | | | | | | | | |
|----------------------------|---|---|---|---|---|---|-------|-----------|
| 1 <u>Dietikon-Weing. 1</u> | 6 | 3 | 2 | 1 | 0 | 0 | 46:14 | 20 |
| 2 <u>BW-Wollishofen 1</u> | 6 | 2 | 1 | 2 | 1 | 0 | 38:22 | 16 |
| 3 <u>Niederhasli 2</u> | 5 | 2 | 2 | 0 | 1 | 0 | 34:16 | 15 |
| 4 <u>Affoltern A/A 1</u> | 6 | 0 | 2 | 1 | 2 | 1 | 25:35 | 10 |
| 5 <u>Regensdorf 2</u> | 5 | 2 | 0 | 0 | 1 | 2 | 22:28 | 9 |
| 6 <u>Young Stars ZH 2</u> | 6 | 0 | 2 | 0 | 1 | 3 | 20:40 | 7 |
| 7 <u>Urdorf 2</u> | 6 | 0 | 0 | 0 | 3 | 3 | 15:45 | 3 |

Die Ausgangslage in der Gruppe 3 der 3. Liga verhiess interessante Spiele: Wollishofen war mit 19 gemeldeten Klassierungspunkten im Mittelfeld platziert, zwischen Regensdorf mit 15 und der stärksten Mannschaft Young Stars mit 25 Klassierungspunkten. Wir spielten in der Regel mit Andreas, René und Herbert, wobei Markus zweimal aushelfen konnte.

Bald schon zeigte sich, dass Young Stars nie mit den gemeldeten Spielern antrat und so ihrer Favoritenrolle nicht gerecht werden würde. Anders Dietikon, das regelmässig mit starken C-Spielern auftrat und dadurch von Beginn weg die Spitze der Gruppe besetzte. Niederhasli und Wollishofen bildeten das Verfolgerduo. Obwohl wir die Direktbegegnung gegen Niederhasli verloren, konnten wir dank konstant guten Resultaten den zweiten Platz in der Gruppe erobern.

Alle drei Spieler konnten mindestens die Hälfte ihrer Spiele gewinnen, wobei Herbert mit einer Quote von 93% Siegen die beste Bilanz in dieser Gruppe erreichte. Es dürfte für ihn in der Rückrunde eine schwierig werden, diese Resultate noch einmal zu erreichen.

Das Polster an Punkten sollte reichen, um weiterhin im vorderen Mittelfeld mitmischen zu können. Ein Aufstieg wird nicht möglich sein, denn die Mannschaft von Dietikon ist zu stark. (Herbert Blaser)

BWW Sen 2 (4. Liga)

(Markus Keller, Hans Peter Bochsler, Ivo Carlen, Res Feller, Marc Näf-Lendvai, Martin Rudolf)

| | | | | | | | | |
|---------------------------|---|---|---|---|---|---|-------|-----------|
| 1 <u>Chur 2</u> | 5 | 5 | 0 | 0 | 0 | 0 | 45:5 | 20 |
| 2 <u>BW-Wollishofen 2</u> | 5 | 2 | 1 | 0 | 1 | 1 | 31:19 | 12 |
| 3 <u>Glarus 2</u> | 5 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 25:25 | 10 |
| 4 <u>Ems Chemie 1</u> | 5 | 0 | 3 | 0 | 1 | 1 | 24:26 | 10 |
| 5 <u>Rüschlikon 1</u> | 5 | 1 | 0 | 1 | 1 | 2 | 18:32 | 7 |
| 6 <u>Ruggell 1</u> | 5 | 0 | 0 | 0 | 1 | 4 | 7:43 | 1 |

Als ich die Tabelle mit den Mannschaftsaufstellungen erstmal betrachtete, traute ich meinen Augen kaum: Ich hatte 13 Spieler zur Verfügung. Mit grosser Begeisterung schrieb ich das erste Aufgebot. Als die ersten Absagen kamen, dämmerte es mir: Ich hatte den dicken Strich übersehen, der die erste von der zweiten Mannschaft trennt. Zwei Seniorenmannschaften, wann hatte es das letztmals gegeben? Gut, dachte ich mir, 10 Spieler reichen schliesslich

auch. Bis ich begriff, dass einige davon gar nicht spielen wollen, waren schon wieder ein paar falsche Aufgebote versandt. Bis jetzt sind also 7 Spieler beteiligt gewesen, und das Resultat der Vorrunde ist gar nicht mal so schlecht. Wir stehen vor dem uneinholbaren Chur 2 an zweiter Stelle und haben ein Polster von 7 Punkten auf einen Abstiegsplatz. Wobei es in der vierten Liga der Senioren glaube ich gar keinen Absteiger gibt. Bereits das erste Spiel musste mit zwei Ersatzspielern bestritten werden, weil ich da noch in den Ferien war. Gegen Chur gab es keinen Punkt, nur Markus heimste zwei Siege ein. Meine eigene

Bilanz verschweige ich lieber schamhaft. Immerhin besiegten wir Ruggell mit 10:0, wobei wir leider keinen Gegenspieler hatten, denn Ruggell trat gar nicht an. Sie stehen denn auch mit einem einzigen Pünktchen hoffnungslos am Tabellenende. Auch gegen Rüschlikon gab es die volle Punktzahl. Glarus (3/4/1) trat auch schwächer an als wir (5/5/2), was uns einen Sieg ermöglichte. Unterdessen ist bereits wieder ein Ersatzspieler-Spiel Geschichte. Ein gutes Unentschieden gegen Ems. Vielen Dank an alle Ersatzspieler. (Martin Rudolf)

Zehnder ComfoBox.
Die Energiezentrale
für perfektes Raumklima.

Heizung Kühlung Frische Luft Saubere Luft

Die kompakte Energie-Alternative. Die Zehnder ComfoBox ist Wärmepumpe und Lüftungsgerät in einem: Sie regelt die gesamte notwendige Haustechnik für eine Wohneinheit – Heizung, Kühlung, Lüftung und Warmwasseraufbereitung – und sorgt so für ein komfortables, gesundes und energieeffizientes Raumklima. Mehr Infos auf www.zehnder-comfosystems.ch

always
around you **zehnder**

Vorstandsweekend 2012 in Flims

Für das Vorstandsweekend 2012 hatte unsere Reiseleiterin Nicole ein schönes Hotel in Flims ausgesucht. Neben der schönen Gegend war der Grund für die Ortswahl das etwas oberhalb von Flims gelegene Restaurant Fidazerhof, das Nicole in guter Erinnerung aus früheren Jahren hatte. Wir wussten also bereits, wo wir zu Abend essen würden. Doch ich sollte wohl beim Anfang beginnen.

An einem eher trüben Samstagmorgen stieg ich in meinen Silberpfeil und machte mich auf in Richtung Bündnerland. Unterwegs gabelte ich noch zwei Sportsfreunde auf, die das gleiche Ziel hatten. Mit vollem Tank und leerem Magen traten wir also die Reise nach Flims an. Nach einer langen Fahrt über baustellenbefallene Autobahnen und holprige Bergstrassen trafen wir schliesslich im wunderschön gelegenen Hotel Vorab ein, wo uns der Rest der Truppe bereits sehnsüchtig erwartete. Sie sahen etwa gleich hungrig aus wie ich, also gingen wir sogleich zum Mittagessen über. Das Restaurant war fast leer, und so hatten wir das Personal ganz für uns. Nach einem fabelhaften Essen (ich kann mich nur noch ans Poulet erinnern, das aber ausgesprochen zart und saftig war) und ein paar Bierchen mussten wir uns dann leider noch einer geschäftlichen Angelegenheit widmen: Wir hatten noch eine Vorstandssitzung zu absolvieren. Gesättigt (und – was mich betrifft – bereits leicht angeheitert) versuchten wir also, die Sitzung so schnell wie möglich hinter uns zu bringen. Dies gelang uns auch nicht schlecht, denn im Sommer gibt es selten viel zu besprechen. Wir trennten uns also vorerst und bezogen unsere Zimmer.

Wie es sich für einen Sportverein gehört, war danach eigentlich eine sportliche Aktivität in Form einer Wan-

derung vorgesehen. Doch das Wetter spielte nicht richtig mit. Es regnete sogar leicht und war eher kalt und ungemütlich draussen. Wir entschlossen uns dennoch, wenigstens einen Rundgang durch das schöne Städtchen zu machen. Dabei sahen wir allerlei herzige Häuschen aus einer vergangenen Zeit, sowie auch teure Autos und Neubauten aus eher neuerer Zeit – den Flimsern scheint's nicht schlecht zu gehen! Schon bald kehrten wir aber wieder ins Hotel zurück, da es schon bald Zeit fürs Abendessen war. Wir zogen uns also auf unsere Zimmer zurück und machten uns hübsch für das Abendprogramm.

Doch das Essen mussten wir uns regelrecht verdienen, denn das Restaurant Fidazerhof war ca. 20 Minuten von unserem Hotel entfernt. Nach dem Fushmarsch im Regen wurden wir freundlich im grosszügigen und edel eingerichteten Restaurant empfangen. Das Besondere an diesem Gasthof war meines Wissens, dass sie fast ausschliesslich Bioprodukte verwendeten und zudem auf Regionalität und tiergerechte Haltung Wert legten. Die Preise waren entsprechend auch eher im höheren Segment, aber das nahmen wir gern in Kauf, da das Essen wirklich sehr gut war. Wäre das Wetter ein bisschen besser gewesen, hätte man zudem eine phantastische Aussicht geniessen können. Da das Geld schon bald zur Neige ging, brachen wir schliesslich die Zelte ab und kehrten zurück ins Hotel. Der Spaziergang war fast noch anstrengender als zuvor, auch wenn es nur bergab ging – mit vollem Magen läuft es sich eben nicht so leicht.

Zurück im Hotel gönnten wir uns noch einen Schlummertrunk. Ich kann mich nicht mehr genau erinnern, aber ich glaube irgendwie kamen wir auf das Thema Tanzen. Res behauptete jeden-

falls, er würde gerne noch tanzen gehen oder so etwas in der Art. Doch als Nicole drohte, ihn beim Wort zu nehmen und noch eine Bar zu suchen, machte er plötzlich einen Rückzieher und meinte, er sei zu müde. Schwach, Res! Nicole hingegen meinte es ernst und wollte tatsächlich noch in den Ausgang. Ich fand das als einziger eine ziemlich gute Idee. Und so zog die Jungmannschaft (also Nicole und ich) in die Nacht hinaus auf der Suche nach einer Bar, während die Senioren bereits schlafen gingen.

Es dauerte nicht lange (ok, ein bisschen dauerte es schon), bis wir eine Bar fanden, in der sogar auch noch andere junge Menschen dem Alkohol frönten und in der auch einigermaßen akzeptable Musik lief. Wir setzten uns also zu ihnen und bestellten Gin Tonic. Zu meinem Erstaunen musste ich allerdings feststellen, dass das Rauchverbot hier anscheinend entweder nicht so ernst genommen wurde oder in dieser Bar einfach nicht galt. Jedenfalls wurde drinnen geraucht und es stank auch entsprechend. Ich weiss noch, dass ich einen Eingeborenen gefragt habe, warum man hier rauchen dürfe, aber seine Antwort ist mir leider entfallen. Ich erinnere mich aber, dass es eine ziemlich seltsame Begründung war. Naja, jedenfalls verbrachten wir die meiste Zeit draussen, was ich Nicole hoch anrechnen muss, denn Frauen haben ja bekanntlich immer kalt, und es war in dieser Nacht trotz der Jahreszeit recht kühl. Der Alkohol half sicher auch. Ich weiss nicht mehr genau, wie lange wir dort verweilten, doch als nach und nach immer mehr Gäste verschwanden und die Bartenderin uns sagte, dass bald Schluss sei, bestellte ich noch ein paar Gläser Wasser, damit das Aufstehen am nächsten Morgen nicht ganz so schlimm sein würde, und wir machten uns auf die Socken.

Der nächste Morgen war nicht so schlimm wie erwartet, aber auch nicht gerade toll, da ich doch ein wenig verkatert war. Das Frühstücksbuffet sah lecker aus, doch Essen stand in dem Moment nicht zuoberst auf meiner Prioritätenliste – viel lieber hätte ich noch



ein paar Stunden geschlafen. Doch dafür war keine Zeit, denn das Wetter sah laut Res' super-duper Wetter-App vielversprechend aus. Wir planten also eine Wanderung zur Aussichtsplattform in die Rheinschlucht bei Conn.

Der Weg nach Conn führte über male-
rische Weiden und durch
märchenhafte Wälder. Auf
dem Weg wäre Nicole uns
fast verdurstet, aber sie
hat's dann doch noch bis
zum nächsten Brunnen
überlebt. Nach einer etwa
einstündigen Wanderung
kamen wir bei der Aus-
sichtsplattform an. Dort
verschlug es uns fast die
Sprache: Die Aussicht in
die Rheinschlucht ist wirk-
lich unbeschreiblich schön.
Wir verweilten eine Weile
auf dem Aussichtsturm
und genossen die frische
Bergluft und die schöne
Fernsicht. Nach einer klei-
nen Stärkung in einem
windigen Restaurant in
Conn machten wir uns
wieder auf den Weg. Der

Rückweg führte uns an den
Caumasee, der türkis schim-
mernd mitten im Wald lag. Auf
dem Aufstieg in Richtung Flims
Waldhaus kamen uns zahlrei-
che Badegäste entgegen. Und
irgendwann verloren wir dann
noch Reinhard. Er war plötzlich
spurlos verschwunden, was uns
allerdings erst richtig auffiel, als
wir wieder im Dorf ankamen
und er nirgends zu sehen war.
Da er kein Handy bei sich hatte
und er als erfahrener Wanderer
sich wohl auch nicht verirrt hat-
te, entschlossen wir uns, zuerst
zum Hotel zurückzukehren und
erst dort auf ihn zu warten. Und
tatsächlich tauchte er nach
einer Viertelstunde dann auch
noch beim Hotel auf.

Nach einer Abkühlung in Form
eines Biers und einer Cola für
den Fahrer, bei der wir das
Wochenende noch ein wenig
Revue passieren ließen, war es
dann Zeit, die Koffer zu packen
und die Heimreise anzutreten.
(Sandro Rudolf)

